

**Pressemitteilung
der Landesarbeitsgemeinschaft zur
Förderung der Jugendzahnpflege in
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**



Mundgesundheit der Kinder und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern nach neuester Mundgesundheitsstudie deutlich verbessert

Schwerin, 24.2.2011 - Mehr als die Hälfte der deutschen Schulanfänger hat kariesfreie Milchzähne, rund zwei Drittel der Zwölfjährigen in der Bundesrepublik weisen ein naturgesundes bleibendes Gebiss auf. Die Mundgesundheit der Jungen und Mädchen verbesserte sich deutlich. Dies geht aus einer Studie hervor, an der im Auftrag der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ) im Jahr 2009 rund 87.000 Schülerinnen und Schülern aller Bundesländer teilnahmen. Für die Studie wurden in Mecklenburg-Vorpommern 4.575 Schülerinnen und Schüler von den im öffentlichen Gesundheitsdienst tätigen Zahnärztinnen untersucht.

Die Resultate zeigen für Mecklenburg-Vorpommern eine gute Entwicklung: 44,4 % der Schulanfänger haben naturgesunde kariesfreie Milchzähne. Im Jahr 1994 konnten nur 20 % mit einem naturgesunden Gebiss strahlen. In Mecklenburg-Vorpommern, so das Ergebnis der Studie, verbesserte sich die Mundgesundheit bei Schulanfängern im bundesweiten Vergleich damit am stärksten und überrundete mittlerweile im nationalen Vergleich mehrere Bundesländer. Zwei Drittel der 12-Jährigen haben kariesfreie bleibende Zähne. Im Jahr 1994 waren es nur 15,3 %. Im bundesweiten Vergleich nimmt Mecklenburg-Vorpommern in dieser Altersgruppe einen durchschnittlichen Platz ein.

Der Vorsitzende der LAJ Mecklenburg-Vorpommern, Hans-Uwe Timm, erklärt dazu:

„In den vergangenen 15 Jahren verbesserte sich die Mundgesundheit der Mädchen und Jungen in Mecklenburg-Vorpommern spürbar. Solche Ergebnisse lassen sich nur erreichen, wenn alle Akteure der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Dazu gehören die Zahnärztlichen Dienste der Gesundheitsämter der Kreise und kreisfreien Städte, die Zahnärzteschaft, die gesetzlichen Krankenkassen und nicht zuletzt die Kindertagesstätten und Schulen. Allerdings müssen die gruppenprophylaktischen Aktivitäten stets den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Im Besonderen muss unser Augenmerk auf Kinder in sozial schwierigen Lagen gerichtet werden. Gerade diese Kinder sind über die Zahnarztpraxis nur schwer zu erreichen. Die Inanspruchnahme ihrer Familien ist unregelmäßig und vor allem auf die Beseitigung von Schmerzzuständen ausgerichtet. Das hat die LAJ Mecklenburg-Vorpommern erkannt und führt bereits seit 2003 erfolgreich das Intensivprophylaxeprogramm „Gesunde Zähne ein Leben lang“ durch. Von qualifizierten Prophylaxehelferinnen werden besonders sozial benachteiligte Kinder zur Gesunderhaltung ihrer Zähne befähigt und unterstützt. Die Landesarbeitsgemeinschaft ist sehr glücklich darüber, dass das Projekt aufgrund der guten Ergebnisse in den vergangenen Jahren und dank der Kostenzusage der Gesetzlichen Krankenkassen in Mecklenburg-Vorpommern zum Schuljahresbeginn 2011 weitergeführt und ausgebaut werden kann.“

Die Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege in Mecklenburg-Vorpommern (LAJ) ist eine Arbeitsgemeinschaft zur Verhütung von Zahnerkrankungen im Kindes- und Jugendalter und wurde auf der Grundlage eines eingetragenen Vereins gegründet. Die Aufgaben erstrecken sich auf die Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der Zahn- und Mundpflege bei allen Kindern und Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren mit dem Ziel einer flächendeckenden, systematischen und kontinuierlichen Förderung der Jugendzahnpflege. Die Arbeit des Vereinsvorstandes ist ehrenamtlich.

Kontakt Daten:

Hans-Uwe Timm, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege Mecklenburg-Vorpommern e. V. (LAJ)

Sitz der Geschäftsstelle: Wismarsche Strasse 304 (im Haus der Zahnärztekammer) ,
19055 Schwerin

Telefon: (0385) 59 108 - 14

E-Mail: m.foerg@zaekmv.de

Hans-Uwe.Timm@nordost.aok.de